



CHINAPOLITAN

Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und Informationen zu Veranstaltungen und Jobs rund um das Thema China

Liebe Leser:innen,

die Reaktionen in China auf die Verurteilung des ehemaligen US-Präsidenten Donald Trump fallen sehr unterschiedlich aus. In den offiziellen Stellungnahmen betont die chinesische Regierung die politische Polarisierung und die vermeintliche Schwäche des amerikanischen Systems. [Zhang Tengjun](#), ein Forscher des regierungsnahen China Institute of International Studies in Beijing, geht davon aus, dass das Urteil die politische Spaltung in den USA vertieft und zu einer Eskalation der politischen Auseinandersetzungen führen wird.

Auf sozialen Medien in China, insbesondere auf Weibo, zeigt sich eine Mischung aus Schadenfreude und Spott. Die Verurteilung Trumps wurde dort zum meistdiskutierten Thema und generierte Millionen von Aufrufen. Viele Nutzer machten sich über die Situation lustig und bezeichneten Trump sogar als "Erbauer der chinesischen Nation" (Chuan Jianguo 川建国), ein sarkastischer Verweis auf seine politischen Aktivitäten, die den USA schaden und damit China stärken. Kommentare auf Weibo reflektieren eine weit verbreitete Ansicht, dass die Verurteilung eines ehemaligen Präsidenten in einem demokratischen System zwar amüsant sei, aber gleichzeitig auch die Instabilität des amerikanischen politischen Systems zeige.

Manche Kommentatoren im Westen mutmaßen wiederum, dass die chinesische Führung die Verurteilung Trumps als potenziell gefährlich für das chinesische System ansieht. Die Vorstellung, dass ein gewählter Führer vor Gericht gestellt und von einer Jury verurteilt werden kann, sei in China undenkbar und könnte unbeabsichtigte Fragen zur Rechenschaftspflicht und Transparenz des eigenen politischen Systems aufwerfen – vor allem angesichts des 35. Jahrestags des Tiananmen-Massakers am 4. Juni 2024. Daher sei die Reaktion der chinesischen Medien eher zurückhaltend und konzentriere sich darauf, die Schwächen des amerikanischen Systems zu betonen, ohne Trump selbst anzugreifen.

Dieses letztere Argument zeigt jedoch von historischer Unkenntnis. Die Viererbande (四人帮), darunter Mao Zedongs Frau Jiang Qing, wurde 1976 verhaftet, 1980 vor Gericht gestellt und 1981 für ihre Vergehen und Verbrechen verurteilt. Der gesamte Prozess wurde im Fernsehen übertragen. Bo Xilai wurde ebenfalls 2013 vor Gericht gestellt, Reporter durften über die Verhandlungen berichten und die Anklagen wurden öffentlich verlesen. Bo Xilai pochte vehement darauf, unschuldig zu sein. Jiang Qing und Bo Xilai behaupteten übrigens auch, das juristische System werde manipuliert, um sie aus Machtkalkül zu beseitigen. Es ist in China somit keineswegs ungewöhnlich, dass ehemalige Spitzenführer verurteilt und schwer bestraft werden – ganz im Gegenteil. Vor dem Hintergrund der eigenen Erfahrung wird zynischerweise aber in China von vielen vermutet, dass es bei der Verurteilung von Trump nicht um Gerechtigkeit, sondern vor allem um Machtpolitik geht.

Mit den besten Wünschen,

Klaus Mühlhahn

P.S. Leiten Sie diesen Newsletter bitte auch gerne an andere China-Interessierte weiter. Wir freuen uns, wenn unsere Leserschaft weiter wächst.

InsideChina

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Autorin: Anja Blanke

Xi Jinping trifft sich mit Spitzenvertretern arabischer Länder – In der vergangenen Woche traf sich die chinesische Führung mit Spitzenvertretern arabischer Länder. Am Freitag hat Xi Jinping bei einem Gespräch mit dem Präsidenten der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE), Scheich Muhammad bin Zayid bin Sultan Al Nahyan, betont, dass die chinesisch-arabischen Beziehungen in den letzten Jahren eine gute Entwicklungsdynamik beibehalten hätten. China unterstütze den unabhängigen Entwicklungsweg der VAE und werde den VAE bei der Wahrung ihrer nationalen Souveränität, Sicherheit und Entwicklungsinteressen beistehen. Xi bekräftigte außerdem, gegenwärtig sei der Trend zur Multipolarität in der Welt unaufhaltsam. Bei der Multipolarität sollte es im Wesentlichen um gegenseitigen Respekt und friedliche Koexistenz zwischen verschiedenen Zivilisationen, Systemen und Wegen gehen. Die Länder der Nahostregion seien ein wichtiger Teil der Entwicklungsländer sowie eine wichtige Kraft in der Multipolarität der Welt. Abschließend betonte Xi, dass es unbedingt notwendig sei, den "israelisch-palästinensischen Konflikt" zu beenden. Die internationale Gemeinschaft sollte sich einstimmig für eine baldige Verhandlungslösung der palästinensischen Frage auf der Grundlage der "Zwei-Staaten-Lösung" einsetzen. China und die VAE teilten dieselbe Position in der Palästina-Frage und sollten sich gemeinsam für eine umfassende, gerechte sowie dauerhafte Lösung des Problems einsetzen. **Unsere Einschätzung:** In der vergangenen Woche wurde erneut deutlich, dass der Nahe Osten in den letzten Jahren für China an Bedeutung gewonnen hat. Er ist insbesondere zu einem wichtigen Energielieferanten und Absatzmarkt geworden, deswegen hatte Xi auch angekündigt, die Beziehungen noch vertiefen zu wollen. China verfolgt im Nahen Osten zudem die Strategie, sich als Gegengewicht zu den USA zu etablieren. Dies wird nicht nur durch Chinas Position im Krieg zwischen Israel und der Hamas deutlich. Diese Strategie kam auch schon zum Tragen, als man im vergangenen Jahr eine Vermittlerrolle bei der Normalisierung der Beziehungen zwischen dem Iran und Saudi-Arabien einnahm. [Renmin Ribao](#)

Xi Jinpings Treffen mit Wirtschaftsexperten in Shandong – Ende Mai leitete Xi Jinping ein Treffen mit führenden chinesischen Unternehmen und Wirtschaftsexpert:innen. Wie die Renmin Ribao einige Tage später berichtete, befragte Xi Unternehmer:innen und Expert:innen gezielt nach den Hauptgründen für den Rückgang der Zahl neuer Einhorn-Unternehmen in China. Er betonte unter anderem, dass die neuen drei aufstrebenden Industrien nicht mit neuen Produktivkräften gleichgesetzt werden, da die Umwandlung und Modernisierung traditioneller Industrien auch neue Produktivkräfte entwickeln können. Er erinnerte auch an seine Zeit in Zhengding, wo er in den 1980er Jahren den Vorschlag des Ökonomen Yu Guangyuan aufgriff, ein ländliches Forschungsinstitut zu gründen. Er betonte, dass die Entwicklung Methoden finden sollte, die für die lokalen Bedingungen geeignet sind und nicht unbedingt umfassend sein müssen. **Unsere Einschätzung:** Derartige hochrangige Begegnungen zwischen der chinesischen Führung und Wirtschaftsexpert:innen sind selten. Das diesjährige Symposium war erst das dritte dieser Art seit 2018 und diente der Vorbereitung auf die 3. Plenartagung des 20. Zentralkomitees der KPCh, die im Juli dieses Jahres in Peking stattfinden wird. Die angesprochenen Themen deuten auf eine mögliche Neukalibrierung der Strategie der Regierung hin. Die makroökonomische Politik nach dem dritten Plenum könnte einen proaktiveren Ansatz verfolgen und sich von der konservativen Finanzpolitik der letzten Jahre abwenden. [Renmin Ribao](#)

Emmanuel Macron in Deutschland – Der Deutschland-Besuch des französischen Präsidenten Emmanuel Macron wurde auch in den chinesischen Staatsmedien intensiv diskutiert. Die Nachrichtenagentur Xinhua beschäftigte sich zum Beispiel mit der Frage, ob der Staatsbesuch zu einer Verbesserung der Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich führen könne. Eine Überwindung zentraler Differenzen sei wichtig, um mit den wachsenden rechtsextremen Kräften in Europa umzugehen. Wu Huiping, stellvertretender Direktor des Zentrums für Germanistik an der Tongji-Universität, wies in dem Artikel darauf hin, dass Europa derzeit vor vielfältigen Herausforderungen stehe, wie dem Wiederaufflammen geopolitischer Konflikte und der dringenden Notwendigkeit, die Wirtschaft anzukurbeln, und dass nur die Koordination von Deutschland und Frankreich diese Probleme effektiv bewältigen könne. **Unsere Einschätzung:** Der Artikel arbeitet die gegenwärtige Spaltung der Europäischen Union deutlich heraus. Diese liegt durchaus im Interesse Chinas, denn die Europäische Union konnte sich bisher nicht auf eine klare, gemeinsame China- bzw. Taiwanstrategie einigen. Dies wird sich aller Voraussicht nach auch nach der anstehenden Europawahl nicht ändern. Interessant ist auch, dass der Artikel implizit auch auf die Schwächen Demokratien westlicher Prägung hinweist, indem er das Erstarken rechtsextremistischer Kräfte in Europa wiederholt deutlich hervorhebt. [Xinhua](#)

Verteidigungsminister zur "Unabhängigkeit Taiwans" – Am Sonntag betonte der chinesische Verteidigungsminister Dong Jun beim Shangri-La-Dialog in Singapur, dass die Taiwan-Frage im Kerninteresse Chinas stehe. Er wies darauf hin, dass das Ein-China-Prinzip schon lange als Grundnorm der internationalen Beziehungen anerkannt sei. China habe stets die berechtigten Anliegen aller Länder respektiert und dass Chinas Kerninteressen heilig und unantastbar seien. Er wies darauf hin, dass die chinesische Volksbefreiungsarmee (VBA) jederzeit bereit ist, entschlossene Maßnahmen zu ergreifen, um die Unabhängigkeitsbestrebungen Taiwans einzudämmen und sicherzustellen, dass es niemals zu einer sogenannten "Unabhängigkeit Taiwans" kommen wird. Die Wahrung der nationalen Souveränität und territorialen Integrität sei die heilige Mission des chinesischen Militärs. **Unsere Einschätzung:** Es war zu erwarten, dass sich die Rhetorik gegenüber Taiwan mit dem Amtsantritt des neuen taiwanischen Präsidenten Lai Qingde, der ebenso wie seine Amtsvorgängerin Tsai Ing-Wen eine chinakritische Haltung vertritt, verschärfen würde. Dennoch scheint eine Eskalation des Konflikts in naher Zukunft recht unwahrscheinlich. Entscheidend hierfür ist dabei auch die jüngste Vereinbarung zwischen China und den USA, den Dialog zwischen den Streitkräften wieder aufzunehmen. [Sina Weibo](#)

Chang'e-6 auf Mondrückseite gelandet – Am Sonntag landete die Lander-Aufsteiger-Kombination der Sonde Chang'e-6 um 6:23 Uhr erfolgreich auf dem vorgesehenen Landeplatz im Südpol-Aitken-Becken. Die Nationale Raumfahrtbehörde teilte mit, dass sie zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit Proben von diesem selten erforschten Terrain sammeln werde. Am Dienstag hat die Sonde den Mond mit den Gesteinsproben wieder verlassen. **Unsere Einschätzung:** Seit vielen Jahren arbeitet China schon daran, zu einer Großmacht in der Raumfahrt zu werden. Insofern gilt die gegenwärtige Mission als Meilenstein in der chinesischen Raumfahrt, denn bisher ist es weder Russland noch den USA gelungen, Erd- und Gesteinsproben von der erdabgewandten Seite zur Erde zu bringen. Die Landung ist für Ende Juni in der Mongolei geplant. Sollte diese erfolgreich gelingen, könnten die Proben wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse liefern. [Sina Weibo](#)

Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte.

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Autorin: Julia Haes

Chinesische Reaktion auf die Verurteilung von Donald Trump – Donald Trumps Verurteilung wegen eines Verbrechens hat in China großes Interesse und Schadenfreude geweckt. Der Prozess gegen Trump wird dort als Bestätigung des Narrativs vom Niedergang und der Dysfunktionalität Amerikas gesehen. In den chinesischen sozialen Medien wurde das Urteil zum Top-Trendthema mit mehr als 120 Millionen Aufrufen. Chinesische Propagandisten stehen vor einem Dilemma: Sie heben die Schwächen der amerikanischen Demokratie hervor und präsentieren gleichzeitig unabsichtlich ein System, in dem ein ehemaliger Führer zur Rechenschaft gezogen werden kann. In den Staatsmedien wurde das Thema bisher nicht diskutiert. Experten gehen davon aus, dass die chinesischen Staatsmedien das Urteil wahrscheinlich nicht kritisch kommentieren, um mögliche künftige politische Auswirkungen im Falle einer Wiederwahl von Trump zu vermeiden. **Unsere Einschätzung:** Das chinesische Außenministerium betont stets, dass es sich nicht zu inneren Angelegenheiten der USA äußert und eine stabile und gesunde Entwicklung der chinesisch-amerikanischen Beziehungen anstrebt. Während Trumps Amtszeit war das Verhältnis zu China vor allem durch den Handelskrieg geprägt. Nach Bidens Amtsantritt weiteten sich die Spannungen auch auf die Bereiche Technologie, Militär und Diplomatie aus. Beispiele dafür sind Pelosis Besuch in Taiwan, der Ballonvorfall und die jüngste Erhöhung der Zölle auf chinesische Produkte. Die chinesische Öffentlichkeit hat keine klare Präferenz für einen der beiden Präsidentschaftskandidaten, aber es gibt stets Analysen zu den möglichen diplomatischen Strategien beider Kandidaten. Unter Biden befürchten sie weitere technologische Blockaden gegen China, unter Trump weiteren Druck in Bezug auf Zölle und Handel. Insgesamt herrscht in der Öffentlichkeit die Meinung vor, dass China sich unabhängig vom Wahlausgang strategisch vorbereiten und Gegenmaßnahmen ergreifen muss, um langfristig nicht benachteiligt zu sein. [CNN](#)

Regierung fordert Tencent auf, seinen Marktanteil zu reduzieren – Die chinesischen Regulierungsbehörden haben Tencent angewiesen, den Marktanteil von WeChat auf dem Markt für mobile Zahlungen zu verringern. Dabei geht es vor allem um persönliche Zahlungen mit QR-Codes, weniger um Online-Einkäufe. Es ist nicht bekannt, ob Tencent ein klares Zahlenziel erhalten hat, aber WeChat bemüht sich, nicht weiter zu wachsen. Chinas Markt für mobile Zahlungen mit etwa 185 nicht-bankbasierten Zahlungsinstituten wird von WeChat Pay und Alipay (Ant Group) dominiert. WeChat ist auch bei älteren, ländlichen Nutzern sehr beliebt und verzeichnete im März 1,36 Milliarden aktive Nutzer pro Monat. Chinas Markt für mobile Zahlungen ist lukrativ. Im ersten Quartal 2024 machten mobile Transaktionen 92,38 Billionen Yuan (12 Billionen US-Dollar) aus, wobei auf QR-Code-Transaktionen 15,59 Billionen Yuan entfielen. Die Branche für mobiles Zahlen ist schon länger im Visier der Behörden. Eine bereits 2021 angestoßene Regelung, die erst kürzlich in Kraft trat, besagt, dass jedes Nichtbanken-Zahlungsinstitut, das monopolistische Praktiken anwendet, bestraft wird. Die Praktiken werden nicht näher definiert. Um den regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden, hat WeChat die Transaktionsgebühren für einige Händler erhöht und bereits 2021 die Interoperabilität mit dem staatlich unterstützten Unionpay verbessert. Die Fintech- und Geschäftsdienste von Tencent, einschließlich WeChat, wuchsen 2023 um 15%, verlangsamten sich jedoch im ersten Quartal 2024 auf 7%. Tencent nutzt angesichts sinkender Gaming-Einnahmen zunehmend Channels, eine

Kurzvideofunktion auf WeChat. Chinesische Nutzer verbringen durchschnittlich 151 Minuten täglich auf Kurzvideoplattformen. **Unsere Einschätzung:** Tencents Bemühungen, die Regulierungsbehörden nicht zu provozieren, zeigen, wie sehr die Technologieunternehmen durch die Regulierungswelle 2021 getroffen wurden. Die Regierung hat die Verunsicherung des Marktes mit ihren vielen willkürlichen Initiativen und den unklaren Regeln verursacht und schafft es jetzt nicht, das Vertrauen wieder zu gewinnen. Es bleibt abzuwarten, ob die auf dem Dritten Plenum beschlossenen Maßnahmen planbarer und langfristiger orientiert sein werden. [Nikkei Asia](#)

USA verzögern aus Sorge vor chinesischem Zugang KI-Chip-Exporte in den Nahe Osten – Im Oktober des letzten Jahres schloss das US-Handelsministerium große Teile des Nahen Ostens in die Chip-Exportbeschränkungen ein, die ursprünglich für China und wenige andere Länder galten. Seit einigen Wochen haben die USA die Erteilung von Exportlizenzen für die KI-Beschleunigerchips von Nvidia und AMD in den Nahen Osten verzögert. Das Ziel ist es, Washington Zeit zu geben, eine umfassende Strategie für den Einsatz der modernen Chips im Ausland zu entwickeln. Diese Verzögerung wirkt sich auf Großverkäufe an Länder wie die Vereinigten Arabischen Emirate und Saudi-Arabien aus, die große Mengen an Chips für KI-Rechenzentren importieren. Die USA sind besorgt, dass chinesische Unternehmen, die selbst weitgehend von hochmoderner amerikanischer Technologie abgeschnitten sind, über Rechenzentren im Nahen Osten auf diese Chips zugreifen könnten. Trotz der Verzögerungen streben die Vereinigten Arabischen Emirate und Saudi-Arabien weiterhin eine Führungsrolle im Bereich KI an und arbeiten mit den USA zusammen, um die Exportkontrollen einzuhalten. Die Überprüfung wirkt sich auch auf Geschäfte wie Microsofts Investition in das KI-Unternehmen G42 in Abu Dhabi und Saudi-Arabiens Partnerschaft mit der chinesischen Lenovo Group für ein Forschungszentrum in Riad aus. **Unsere Einschätzung:** Einige Kommentare unter dem Artikel weisen darauf hin, dass die USA ihre Chips bald nirgendwo mehr hin exportieren können, wenn sie überall den Zugriff Chinas oder anderer "Feinde" fürchten. China war lange Zeit auf den Import von Chips angewiesen. Aufgrund des Handelskriegs mit den USA hat China die Entwicklung einer eigenständigen Chip-Produktion zu einem strategischen nationalen Entwicklungsziel erklärt. Unternehmen wie Huawei haben technologische Durchbrüche in den Bereichen Halbleiterherstellungsgeräte, Halbleitermaterialien, Designsoftware und Fertigungsprozesse erzielt, was Chinas Eigenständigkeit in der Chip-Herstellung erheblich gesteigert hat. Trotzdem hat China weiterhin technische und produktionstechnische Herausforderungen zu bewältigen. [South China Morning Post](#)

IWF erhöht BIP-Wachstumsprognose für China – Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat Chinas Wirtschaftsprognose für 2024 auf 5 % Wachstum angehoben und verwies dabei auf die starke Entwicklung im ersten Quartal und die jüngste Unterstützung des Immobiliensektors. Der IWF betont jedoch die Notwendigkeit verbraucherfreundlicher Reformen, wie etwa besserer sozialer Sicherheitsnetze und höherer Arbeitnehmerinkommen, um ein qualitativ hochwertiges Wachstum aufrechtzuerhalten. Er empfiehlt, Subventionen und Maßnahmen zur Begünstigung der Fertigung gegenüber Dienstleistungen zurückzufahren. Obwohl jüngste Maßnahmen wie niedrigere Zinssätze und geringere Anzahlungsanforderungen das Wachstum angekurbelt haben, warnt der IWF vor zukünftigen Risiken und prognostiziert für 2025 eine Wachstumsrate von 4,5%. Der Bericht unterstreicht die Bedeutung eines "qualitativ hochwertigen" Wachstums durch Investitionen in saubere Energie und verbesserte Finanzvorschriften. Längerfristig erwartet der IWF aufgrund der alternden Bevölkerung, des langsameren Produktivitätswachstums und der Herausforderungen im Wohnungssektor einen Rückgang des jährlichen Wachstums auf 3,3% bis 2029. Er weist auch auf eine potenzielle Ressourcenverschwendung durch Industriepolitik hin, ein umstrittenes Thema mit den USA, die argumentieren, China unterstütze seine Industrien unfair. **Unsere Einschätzung:** Nur zwei Tage nach der Meldung des IWF meldete die China Federation of Logistics and Purchasing, dass der Einkaufsmanagerindex auf einer Skala bis 100,

wobei 50 die Grenze zwischen Expansion und Kontraktion markiert, von 50,4 im April auf 49,5 im Mai gefallen war. Geringere Bestellungen und geringere Exportbestellungen, die jüngst angekündigten Einfuhrzölle und die wachsende Unsicherheit über den Zugang zum US-Markt gelten als Ursachen. Die Erholung ist also keineswegs so sicher. [AP News](#); [AP News](#)

"Junge Senioren" und "Alte Jugendliche" beschreiben Trends auf dem Arbeitsmarkt

– Chinas Internetnutzer beschreiben mit humorvollen Begriffen ihre angespannte Situation im schwierigen chinesischen Arbeitsmarkt. Diese Begriffe veranschaulichen den Druck, aber auch die kreativen Bewältigungsmechanismen von Betroffenen. Die Beschreibung "junge Senioren" bezieht sich auf Personen im Alter von 60 bis 70 Jahren, die aus Notwendigkeit oder freiwillig noch arbeiten, was Chinas alternde Bevölkerung und die Belastung der Renten widerspiegelt. Der Begriff "ältere Jugendliche" beschreibt die Schwierigkeiten von Personen über 35 bei der Arbeitssuche, da Unternehmen jüngere, schlechter bezahlte Mitarbeiter bevorzugen. "Digitale Nomaden" arbeiten aus der Ferne und reisen während der Beschäftigung vor allem in günstige und landschaftlich schöne Regionen wie Lijiang (Yunnan) oder Anji (Zhejiang). Der Trend hat sich während der Pandemie verstärkt und jetzt weiter fortgesetzt. "Teilweise pensionierte" junge Menschen verwenden Zinsen aus Ersparnissen, um ihre Ausgaben zu decken, und entscheiden sich für einen minimalistischen Lebensstil. "Vollzeitkinder" sind arbeitslose junge Erwachsene, die auf die Unterstützung ihrer Eltern angewiesen sind und deshalb quasi für sie arbeiten, was die hohe Jugendarbeitslosigkeit widerspiegelt. **Unsere Einschätzung:** Die Arbeitsmarktsituation gilt weiter als schwierig. Die Statistikbehörde hatte die Zahlen zur Jugendarbeitslosigkeit von August bis November 2023 nicht veröffentlicht und eine Korrektur in der Berechnung angekündigt. Vor der Pause lag die Jugendarbeitslosigkeit bei 21,3%, heute wird sie für die 16- bis 24-Jährigen bei 14,7% und für die 25- bis 29-Jährigen mit 7,1% angegeben. Viele zweifeln beide Berechnungsarten an, da die strukturellen Probleme weiterhin nicht gelöst sind. [South China Morning Post](#)

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs



Neue Podcastfolge: Chinesische Überkapazitäten

Die neueste Folge unseres Podcasts "China ungeschminkt" ist erschienen. Julia Haes und Klaus Mühlhahn sprechen darin über das Phänomen der chinesischen Überkapazitäten: Was sind Überkapazitäten, warum entstehen chinesische Überkapazitäten, wie reagieren andere Länder und sind die Reaktionen sinnvoll?

Überkapazitäten entstehen, wenn Produktionsmittel oder -faktoren wie Arbeitskräfte und Kapital nicht vollständig genutzt werden. Makroökonomisch bedeutet das, dass die Produktion die Nachfrage übersteigt. Mikroökonomisch spricht man von Überproduktion, wenn die produzierten Mengen nicht mehr gewinnbringend verkauft werden können. Die Differenz zwischen maximal möglicher und tatsächlicher Produktion wird als Kapazitätsauslastung bezeichnet. Überkapazitäten können aus verschiedenen Gründen entstehen, etwa durch unvorhergesehene Ereignisse wie die Covid-Pandemie oder durch Nachfragespitzen. Unternehmen versuchen oft, durch Senkung der Preise oder Erschließung neuer Absatzmärkte, ihre Überkapazitäten abzubauen. Langfristig passen sie ihre Produktionskapazitäten an die Marktsituation an.

Chinas nationale Statistikbehörde meldet eine durchschnittliche Kapazitätsauslastung von etwa 75%, mit Schwankungen zwischen 67% und 79%. Trotz ähnlicher Auslastung wie in Deutschland wird China für den Aufbau von Überkapazitäten kritisiert, da staatliche Eingriffe Marktkräfte außer Kraft setzen,

wodurch strukturelle Überkapazitäten entstehen. Historisch hat China nach der Finanzkrise 2008/2009 ein massives Konjunkturprogramm aufgelegt, das Überkapazitäten in der Schwerindustrie erzeugte. Diese Kapazitäten wurden zunächst für den Inlandsbedarf aufgebaut. Aktuell spüren wir Überkapazitäten in Bereichen wie Elektrofahrzeuge, Batterien und Solarindustrie, die in Europa für die grüne Transformation zentral sind. Chinas Wirtschaftspolitik stärkt vorwiegend die Angebotsseite.

Im Wesentlichen liegen die Gründe für chinesische Überkapazitäten in vier Punkten:

Erstens: Die Wirtschaftspolitik stärkt vor allem das Angebot. Chinas Wirtschaftspolitik fokussiert stark auf Angebotsstärkung und vernachlässigt die Nachfrage, was in Zeiten schwachen Konsums problematisch ist. Während der Pandemie wurden Privatpersonen nicht unterstützt, was das Vertrauen in die Regierung schwächte. Ein Beispiel für die negativen Folgen dieser Politik ist die Immobilienkrise: Maßnahmen gegen die Überschuldung der Entwickler führten zu dramatischen Marktverwerfungen und hohen Schulden für Lokalregierungen. Trotz eines 300 Milliarden Yuan Rettungspakets bleiben ungelöste Probleme bestehen.

Zweitens: Lokalregierungen konkurrieren untereinander und versuchen, möglichst viele Unternehmen in ihrem Gebiet aufzubauen und anzusiedeln. Vorgaben von der Zentralebene müssen auf Provinz- und Lokalebene ausgestaltet werden. Reformen der Gewerbe- und Mehrwertsteuer zwischen 2012 und 2016 führten dazu, dass Lokalregierungen nun mehr Investitionen im verarbeitenden Gewerbe fördern.

Drittens: Staatsunternehmen müssen eigentlich nicht konkurrieren und auch nicht wirtschaftlich arbeiten, weshalb sie die Auslastung ihrer Kapazitäten nicht so stört. Sie operieren oft ineffizient, da sie politischen Zielen dienen.

Viertens: Die Privatwirtschaft entwickelt sich dahin, wo Geld zur Verfügung steht. Viele Unternehmen wechseln ihre Geschäftsfelder, um staatliche Förderungen zu nutzen, was zu ineffizienten Investitionen führt.

Die USA kritisieren seit langem Chinas Handelsbilanzüberschuss und haben seit 2018 unter Trump Zölle eingeführt, die Biden ab 2024/2025 erweitert. Die EU untersucht aktuell chinesische Elektrofahrzeuge wegen unfairer Handelspraktiken. Trotz Handelsbeziehungen zu China plant die EU Zölle, was Vergeltungsmaßnahmen von China provozieren könnte. Chinesische Medien deuten Vergeltung gegen EU-Schweinefleischimporte an. China ist Europas wichtigster Partner für Schweinefleisch und andere Agrarprodukte. Asien reagiert ebenfalls: Thailand erwägt Antidumpingmaßnahmen gegen chinesischen Stahl wegen Überangebot. Thailands Stahlimporte stiegen 2023 auf 63% des Angebots, während die Inlandsproduktion sank, was das Problem der Überkapazität verstärkt.

Die WTO ist kaum handlungsfähig, da die USA, einst Mitbegründer, nun größte Kritiker sind und das Berufungsgremium blockieren. WTO-Regeln von 1995 sind veraltet und Reformen scheitern. Die USA und EU finden die Regeln unzureichend, besonders bei Subventionen und geistigem Eigentum. Die USA missachten WTO-Regeln, erheben unfaire Zölle und blockieren Schiedsgerichtsbarkeit.

Protektionistische Zölle haben historisch keine Branchen gerettet und könnten die europäische Wirtschaft belasten, indem sie Kosten auf Verbraucher abwälzen. Die EU sollte Zölle nur bei unfairen Handelspraktiken anwenden und nicht den USA blind folgen. Wichtiger ist es, bürokratische Hürden abzubauen und die heimischen Bedingungen attraktiver zu gestalten.

[Hier geht es zum Podcast.](#)

Die wichtigsten China-Termine der nächsten zwei Wochen:

- [05.06. - Chinaforum Bayern e.V.: China@Home Webseminar: „Long time no hear – was aus Chinas Sozialkreditsystem geworden ist“](#)
- [05.06. - DCW: China-Rede 2024 | Rückenwind für den grünen Wandel: Wie die Chemie China als Motor für Klimaneutralität unterstützt](#)
- [05.06. - Bureau of China International Import Expo: China International Import Expo Informationsveranstaltung \(Deutschland\)](#)
- [06.06. - German Chamber of Commerce in China \(GCC\): B2B E-Commerce in China](#)
- [06.06. - Kiel Institut für Weltwirtschaft \(IfW Kiel\): Umgang mit Daten: Welche Herausforderungen bestehen für ausländische Unternehmen in China?](#)
- [07.06. - Swiss-Chinese Chamber of Commerce \(SCCC\) and the Swiss-Hong Kong Business Association \(SHKBA\): Swiss China Summit](#)
- [07.06. - Kiel Institut Für Weltwirtschaft \(IfW Kiel\): Economic Policies Amid Increasing Geopolitical Fragmentation](#)
- [07.06/08.06/09.06. - Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg: ChinaPlus Workshop](#)
- [10.06. - Management Experts St. Gallen \(MESG\) + u.a. CNBW : Solving the China Puzzle: Wissen teilen - Kräfte bündeln - Chancen nutzen](#)
- [10.06/11.06/12.06. - Taiwan External Trade Development Council \(TAITRA\) : TAIWAN EXPO](#)
- [11.06. - Chinaforum Bayern e.V.: China am Abend: „Gamechanger Covid – wie die Pandemie die deutsche Unternehmenslandschaft in China verändert hat“](#)
- [12.06. - PwC : China Strategy: Understanding change, creating resilience, seizing opportunities](#)
- [12.06. - Konfuzius-Institut Nürnberg-Erlangen: Der Tech-Krieg: China gegen USA – Und wo bleibt Europa?](#)
- [13.06. - Reinhold-Maier-Stiftung + Friedrich-Naumann-Stiftung: Maos deutscher Topagent - Wie China die Bundesrepublik eroberte](#)
- [13.06. - EU SME Centre: Biotech in China Assessing Market Opportunities for European SMEs](#)
- [14.06. - Bezirksregierung von Shenzhen-Luohu: Die Legende Shenzhen – wo alles begann](#)
- [17.06. - Swiss Hong Kong Business Association : Hong Kong - A Leading Hub and Gateway for Family Offices](#)
- [19.06. - China Macro Group: Staying in Dialogue with China series „Prof. WANG Zhengxu on “Economic Security“](#)
- [19.06. - Swiss-Chinese Chamber of Commerce \(SCCC\) : Doing business with China in times of “de-risking” | SCCC Romandie](#)
- [20.06. - Shanghai Anting : Sino-German Industry Incubator Launching Ceremony](#)
- [20.06. - EU SME Centre: How to Export to China via E-Commerce](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf: chinapolitan@cidw.de.

Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:

- [Hays sucht Plant Supply Chain Interface Coordinator for SA FAL China & US \(m/w/d\)](#)
- [Ecovis sucht Finanzbuchhalter \(m/w/d\) - China Desk](#)
- [BioNTech AG sucht Manager* CTSM Logistics China](#)
- [Krannich Solar GmbH & Co. KG sucht Mitarbeiter Einkaufssupport \(m/w/d\) - Schwerpunkt China](#)
- [TÜV Rheinland Group sucht Subject Matter Expert - Electro-Mobility \(f/m/d\)](#)
- [Exquisite Auto sucht Engineer of Chassis Technology - China](#)
- [iBanFirst sucht Junior FX Sales - China Desk](#)
- [China Airlines sucht Sales Representative](#)
- [HAPEKO Deutschland GmbH sucht Einkäufer für mittelständischen Hidden Champion \(m/w/d\)](#)
- [HENN GmbH sucht Communications Manager*in](#)
- [Airbus sucht Public Affairs Manager in China](#)
- [BYD Europe sucht Project Management Engineer-China](#)
- [Sportfive sucht \(Senior\) Manager Sales - Global Basketball Teams / Focus China \(m/f/d\)](#)
- [Visteon Shanghai sucht Display Senior Product Manager](#)
- [PERI \(Hong Kong\) sucht Head of Human Resources and Administration | Greater China \(f/m/d\)](#)
- [SJW Europa GmbH sucht Produktmanager/in im China & Asien Tourismus](#)
- [VOCO GmbH sucht Export Sales Assistant \(m/w/d\) - China](#)

für Praktikumsinteressierte und Werkstudenten:

- [The European Union Chamber of Commerce in China sucht Marketing Intern](#)
- [HERCULES Business & Culture GmbH bietet Praktikum \(m/w/d\) Verlag Internationale Lizenzen, Schwerpunkt China](#)

Sollen wir hier auch Ihre Stelle mit China-Bezug ausschreiben? Kontaktieren Sie uns: chinapolitan@cidw.de.

CONTACT & IMPRINT

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH
Geschäftsführerin: Dr. Julia Haes
Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing
Tel. +49 8158 925 944-0
chinapolitan@cidw.de
www.cidw.de

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) berichtet aus und über China, ordnet ein und bringt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Das CIDW bietet mit verschiedenen Veranstaltungsformaten eine Plattform für den Austausch von Ideen, ein auf China spezialisiertes Beratungs- und Trainingsangebot sowie wissenschaftlich fundierte Forschung und chinabezogene Recherchen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.